

M4 Privilegiencheck Klimagerechtigkeit



**Mission
EineWelt**
Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission
der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern



Ein **Rollen-Spiel** zur Veranschaulichung (global) sozialer Ungleichheiten und dem Thema Klimagerechtigkeit

Zeit: ca. 30 min (je nach Auswertung auch länger)

Material/Raum: 8 Rollenkarten ausgedruckt und ausgeschnitten, ein Raum/Flur, in dem genug Platz ist, um mit 8 Personen nebeneinander vor und zurück zu gehen

Teilnehmende: idealerweise ca. 15-20 TN, bei größeren Gruppen die Rollenkarten doppelt vergeben oder, mehrere Gruppen bilden, die den Privilegiencheck dann selbst durchführen (möglichst mind. 10 TN). Bei wenig Platz oder TN können auch weniger Rollenkarten verteilt werden, dann aber darauf achten, dass es „winner“, „loser“ und jemand im Mittelfeld gibt.

Ziel: Die TN sollen sich in andere hineinversetzen und sich bewusst werden, wie es ist, „abgehängt“ zu werden bzw. privilegiert zu sein (Perspektivenwechsel) sowie die Handlungsmöglichkeiten im Hinblick auf mehr Gerechtigkeit/nachhaltiges Handeln der verschiedenen Akteure diskutieren.

Diese Übung dient zur Wahrnehmung von struktureller Ungleichheit. Sie lässt die Teilnehmenden verschiedene Perspektiven wahrnehmen und stärkt sie in ihrer Empathiefähigkeit. Die TN können Ungerechtigkeiten, Privilegien oder Benachteiligungen reflektieren, verschiedene (Vor-)Annahmen und mögliche Interpretationen/Vorurteile sowie die Handlungsmöglichkeiten der einzelnen Akteure diskutieren.

1. Methode:

Es gibt 8 Rollenkarten. Bis zu 8 TN erhalten je eine der Rollenkarte und lesen sie gut durch. Sie dürfen ihre Rollenkarte niemandem zeigen. Die TN mit Rollenkarten stehen in der Mitte des Raums nebeneinander auf einer Linie. Die Leitung liest die Fragen zur Lebenssituation vor (s.u.).

Die TN, die die Frage gemäß ihrer Rolle mit „ja“ beantworten können, gehen einen Schritt vor (Bitte auf gleiche Schrittlänge achten!).

Die TN, die die Frage mit „nein“ beantworten, gehen einen Schritt zurück.

Wer sich unsicher ist, ob ja oder nein, bleibt einfach stehen.

Dann kommt die nächste Frage.

Bei einigen Fragen müssen die TN sich in ihre Rolle hineindenken und selbst einschätzen ob die Antwort ja oder nein ist, auch wenn es nicht explizit in der Rollenbeschreibung steht.

Die restlichen TN stehen am Rand und beobachten. Ihre Aufgabe ist es, sich zu überlegen, welche Rolle die anderen TN haben. (s.u.: Fragen für die Auswertung).

2. Fragen zur Lebenssituation:

1. Gehst du zur Schule? Bzw. bist du zur Schule gegangen?
2. Kaufst du deine Nahrungsmittel ein (produzierst sie also nicht selber)?
3. Kannst du dich gesund ernähren, hast du immer genug zu essen?
4. Kannst du dir eine gute Gesundheitsversorgung leisten, kannst du zum Arzt gehen, wenn du krank bist?
5. Kannst du dir viele Sachen kaufen, ohne besonders auf das Geld achten zu müssen?
6. Auch Dinge, die du eigentlich gar nicht brauchst?
7. Fliegst du öfter in andere Länder, kannst du viel reisen?
8. Stellst du die Heizung an, wenn es kalt ist?
9. Hast du ein eigenes Auto?

M4 Privilegiencheck Klimagerechtigkeit



**Mission
EineWelt**
Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission
der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern



10. Von den Folgen des Klimawandels bist du nicht besonders stark in deinem Alltag betroffen?
11. Hast du großen Einfluss auf die Politik deines Landes in Bezug auf Klimaschutz etc.?
12. Kannst du deine Zukunft planen, so wie du es gerne möchtest? Kannst du dort hingehen, wo du willst?

3. Standortbestimmung (die Rollen-TN bleiben noch an ihren Positionen stehen)

a) Fragen an die „Rollen“ –Teilnehmenden:

Was war es für ein Gefühl zurückzubleiben bzw. voranzugehen? Wie findest du deine momentane Situation (in der Rolle)?

Welche Gedanken hattest du während des Vor– bzw. Zurückgehens?

Hattest du die anderen vor bzw. hinter dir noch im Blick/wahrgenommen?

Woran hast du dich orientiert?

b) Fragen an die Beobachtenden:

Welche Rolle haben die, die ganz hinten stehen?

Welche Rolle haben die, die ganz vorne stehen? Und die in der Mitte?

Zur Auflösung im Anschluss jeweils die Rollen von den Rollen-TN vorlesen bzw. kurz beschreiben lassen.

4. Rollen abstreifen

„Vielen Dank fürs Mitmachen, ihr könnt jetzt alle eure Rolle wieder ablegen, streicht einmal kräftig an den Armen und Beinen entlang und schüttelt euch mal kräftig. Jede*r ist jetzt wieder er*sie selbst.“

Die Rollenkarten sollen die TN an ihrem Standort auf den Boden legen. Die TN setzen sich im Stuhlkreis drum herum.

5. Fragen zur Auswertung:

a) Gibt es Rollen, die privilegiert bzw. benachteiligt sind?

b) Wer stößt von den Rollen-TN (Länder) am meisten CO₂ aus, wer am wenigsten?

Ordnet die Länder nach der Höhe ihres CO₂- Ausstoßes! (gemäß den Angaben auf den Rollenkarten)

c) Welche Rollen / Länder sind am stärksten von den Folgen des Klimawandels betroffen? Welche Rollen /Länder können mit Schäden durch den Klimawandel besser fertig werden, warum?

d) Inwieweit können die Menschen (Rollen) selbst an ihrer Situation etwas im Hinblick auf mehr Gerechtigkeit verändern? Was genau könnten sie selbst ändern und wie?

e) Welche Schwierigkeiten seht ihr, um etwas zu verändern, was könnten (strukturelle) Gründe dafür sein?

f) Welche Akteure müssten was genau tun, damit strukturell Benachteiligte gestärkt werden?

g) Was können wir dazu tun, dass es mehr Gerechtigkeit in Bezug auf den Klimawandel gibt?

Die gesammelten Handlungsmöglichkeiten der Akteure und von uns selbst, können auf Zettel aufgeschrieben werden und entweder in die Mitte gelegt oder an eine Pinnwand gehängt werden.

M4 Privilegiencheck Klimagerechtigkeit



**Mission
EineWelt**
Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission
der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern



Die folgenden Kopiervorlagen bitte einseitig ausdrucken!

Kopiervorlage Rollenkarten 1-4



Du wohnst in einem **Armenviertel** in San Salvador, der Hauptstadt von **El Salvador (Zentralamerika)**. Deine Hütte wurde in den letzten drei Jahren zweimal durch starke Tropenstürme zerstört. Vom Staat bekommst du keine Hilfe. Du schlägst dich mit Gelegenheitsarbeiten durch, aber die Buspreise werden immer höher. Die Hitzewellen im Sommer werden immer unerträglicher, das Wasser wird knapp und immer teurer. Das Geld reicht kaum. Du überlegst in die USA illegal auszuwandern, um dort Geld für das Überleben deiner Familie zu verdienen, aber der Weg dorthin ist sehr gefährlich.

CO2-Ausstoß pro Kopf/Jahr: 1,14 t

Deutschland: 8,09 t, China: 8,05 t,
Kenia: 0,37 t (Quelle: statista. 2021)

1



Du bist eine **Kleinbäuerin** in **Tansania (Ost-Afrika)** und bist mal ein paar Jahre zur Schule gegangen. In den letzten Jahren wurde deine Ernte größtenteils immer wieder durch anhaltende Dürren zerstört. Mais und Bohnen, die du anbaust, reichen nicht mehr für deine Familie aus und du hast auch kaum mehr etwas zu verkaufen. Für eine gute Gesundheitsversorgung reicht das Geld nicht mehr aus. Du überlegst in die Großstadt Dar es Salaam zu gehen, um dort mit Gelegenheitsarbeiten deinen Lebensunterhalt zu verdienen, mit dem Bus ist das aber sehr weit und teuer. Du willst das nicht, siehst aber keinen anderen Ausweg.

CO2-Ausstoß pro Kopf/Jahr: 0,21 t.

Brasilien: 2,28 t, USA: 14,86 t,
Vietnam: 3,34 t (Quelle: statista. 2021)

2



Du bist **Lehrer*in** und wohnst in Bad Neuenahr-Ahrweiler im Ahrtal in Rheinland-Pfalz, **Deutschland (Europa)**. Bis Sommer 2021 hattest du ein sehr gutes Leben. Du hast mit deiner Familie in einem Haus mit Garten gelebt und konntest mindestens zweimal pro Jahr in den Urlaub fahren. 2021 hat sich alles schlagartig geändert. Dein gesamtes Dorf wurde hart durch die starken Überschwemmungen getroffen. Du und deine Familie konnten sich retten, jedoch wurde dein kompletter Besitz zerstört. Bis heute ist dein Haus nicht vollständig wieder aufgebaut. Aber du bekommst dabei Unterstützung vom Staat. Auch ein Auto hast du schon wieder.

CO2-Ausstoß pro Kopf/Jahr: 8,09 t.

Kenia: 0,37 t, USA: 14,86 t, Vietnam: 3,34 t
(Quelle: statista. 2021)

3



Du bist **Klimaaktivist*in** auf den **Marshall-Islands (Pazifik)**. Deine Insel ist stark durch den Anstieg des Meeresspiegels bedroht. Du versuchst immer wieder auf großen Klimakonferenzen auf das Thema aufmerksam zu machen. So richtig hast du aber nicht das Gefühl, dass etwas passiert. Du bist mit anderen Klimaaktivist*innen vernetzt. Die wirtschaftliche Situation wird immer schwieriger, gute Lebensmittel kannst du kaum noch bezahlen. Gleichzeitig rechnest du damit, deine Heimat in den nächsten Jahren verlassen zu müssen, da die Insel überschwemmt werden wird.

CO2-Ausstoß pro Kopf/Jahr: 3,8 t.

Brasilien: 2,28 t, USA: 14,86 t, Kenia: 0,37 t
(Quelle: statista. 2021)

4

Kopiervorlage Rollenkarten 5-8

Aus: Kerstin Gäfgen-Track u.a. (Hg.): Oh Gott, mein Körper! KU-Praxis 69 © by Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh, in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, München 2024.

M4 Privilegiencheck Klimagerechtigkeit



Du arbeitest auf einem Reisfeld im Norden **Japans** als **Saisonarbeiter*in**.

Diese Arbeit ist schwer für dich, weil du immer wieder für mehrere Monate deine Familie im Süden des Landes nach einer langen Autofahrt zurücklassen musst. Bisher hat dein Lohn immer gerade so zum Leben gereicht. In den letzten Jahren wurde die Ernte jedoch immer weniger, da die Regenzeit jedes Jahr früher endet. Immer öfter wird die Ernte auch durch Taifune (Wirbelstürme) zerstört. Du machst dir große Sorgen um die Zukunft deiner Familie, weil du so immer weniger verdienst. Weil du nur eine einfache Schulbildung hast, hast du wenig Alternativen.

CO2-Ausstoß pro Kopf/Jahr: 8,57 t

(Brasilien: 2,28 t, USA: 14,86 t, Kenia: 0,37 t

(Quelle: statista. 2021)

5



Du arbeitest in einem großen **IT Unternehmen** in **Indiens** Hauptstadt Neu-Delhi.

Dort bist du sehr erfolgreich und machst Karriere. Du hast ein schönes Haus, in dem du mit deiner Familie wohnst und kannst dir vieles leisten. Einmal pro Jahr fährst du mit deiner Familie in den Urlaub, manchmal auch ins Ausland. Dir geht es sehr gut. Da die Sommer langsam unerträglich heiß (40-50 Grad C) werden, überlegst du mit deiner Familie in die USA oder nach Europa auszuwandern. Mit der Entscheidung lasst ihr euch aber noch Zeit.

CO2-Ausstoß pro Kopf/Jahr: 1,93 t

(Brasilien: 2,28 t, USA: 14,86 t, Kenia: 0,37 t

(Quelle: statista. 2021)

6



Du bist **Vorstandsvorsitzender** von RWE, dem zweitgrößten Energieversorger

Deutschlands. RWE baut im Rheinland (NRW) Braunkohle ab. Du hast gute Kontakte zur Politik und kannst viele Entscheidungen beeinflussen, schließlich ist RWE ein wichtiger Arbeitgeber. Du verdienst ein sehr gutes Gehalt und kannst dir ein großes Haus und neue Autos leisten. In den Urlaub fliegst du am liebsten nach Südeuropa oder in die Karibik, Hauptsache es ist schönes Wetter. Manchmal gibt es Demonstrationen vor dem RWE-Gebäude. Davon bist du eher genervt, schließlich stellt auch RWE immer mehr auf Erneuerbare Energien um.

CO2-Ausstoß pro Kopf/Jahr: 8,09 t

(Brasilien: 2,28 t, USA: 14,86 t, Kenia: 0,37 t

(Quelle: statista. 2021)

7



Sei du selbst!

CO2-Ausstoß pro Kopf/Jahr: 8,09 t

(Brasilien: 2,28 t, USA: 14,86 t, Kenia: 0,37 t)

(Quelle: statista. 2021)

8